

Schuluntersuchung mit Musik

THEATER „Die Erzählapotheke“ bringt Kinderträume und Kindersorgen auf die Bühne



Die Darsteller der „Erzählapotheke“ (von links): Olaf Nollmeyer (Pädagoge), Franz Fendt (Dr. Fritz), Antje Vetter (Violina) und Beate Wolff (Cellotta) beim Gastspiel in Nordenham. Nun treten sie in Krusenbusch auf. BILD: BETTINA RECK

Es geht um Geschichten aus dem Schulalltag. Schauspiel, Orchester, Gesang und Schattenspiel fügen sich zu einem Stück zusammen.

VON BETTINA RECK

KRUSENBUSCH – Sprechende Berge, fliegende Pfannkuchen und ein singender Mond: Das alles begeisterte erst kürzlich Kinder und Eltern in Nordenham. Nun hat das Oldenburger „Theater im Zelt“ wieder ein Heimspiel mit seinem Kinder-Musik-Theaterstück „Die Erzählapotheke – Dr. Fritz und das Wohlfühlorches-

ter“. Am Sonnabend, 29. September, beginnt um 16 Uhr eine Vorstellung in der Jonakapelle (Heimecke) in Krusenbusch.

Im Stück geht es um eine Schuluntersuchung der besonderen Art. Die hat sich der Klassenlehrer Hans Peter Googe aber ganz anders vorgestellt: Dr. Fritz und sein Team untersuchen nämlich mit Musik und behandeln mit Geschichten. Den Stoff dafür bieten – unabsichtlich – Googes Schüler selbst.

Da ist Marcel, der fehlt, weil er mal wieder vor Ungeduld durch die Decke gegangen ist, wird zum Adler und fliegt. Und dann gibt es Chantall, das Mädchen, das sich

aus Scham über ihren Sprachfehler unsichtbar macht. Sie lispelt und wird in der Schule gehänselt. Nico, der Neue, ist auf der Suche nach einem Freund und findet ihn in Helge, einem Jungen, der schon achtmal sitzen geblieben ist und nun in der Schule wohnt, und der gemeinsam mit Freunden an einem großen Projekt arbeitet.

Alltägliche Geschichten, Probleme und Nöte, aber auch die Wünsche und Träume von Kindern werden liebevoll dargestellt. Themen wie Freundschaft, aber auch Hänseleien, Aggressionen und Gewalt in der Schule werden mit Schauspiel, Gesang und Schattenspiel erzählt. Eingebunden sind sie in selbstkomponierte Musikstücke, die ein zentraler Bestandteil des Stückes sind. „Die Musiker“, Antje Wolff und Beate Vetter, beide Musikpädagoginnen, „tragen das Stück“, so Olaf Nollmeyer. Flötenspiel, Geigen-, und Violinenmusik und ein schweizerisches Musikinstrument mit dem Namen Hang machen das Stück auch zum musikalischen Erlebnis.

„Wir erzählen die Geschichten von Kindern, wir therapieren nicht, aber wir versuchen, auch das Positiv darzustellen“ sagt Olaf Nollmeyer, alias Pädagoge Hans Peter Googe.

→ @ Mehr Infos unter www.theaterimzelt.de